

Protokoll

**der 10. Sitzung des Orsrates Klein Schneen
am Mittwoch, 27.05.2015
von 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Klein Schneen**

Anwesend:

Mitglieder

Hans-Hermann Miest	Ortsbürgermeister	
Hermann Capelle		
Alexander Jühne		
Siegfried Künzel		
Tanja Sauder		

beratende Mitglieder

Dorothea Capelle		
Annika Jühne	Ortsheimatpflegerin	

von der Verwaltung

Thorsten Kaiser		
Johann Schustek		

Entschuldigt:

Protokoll:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister (OB) Miest eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OB Miest stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung, der dazu vorliegenden Anträge und Beschlussfassung, welche Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden sollen

OB Miest führt aus, dass ein Antrag von Frau Capelle auf Unterstützung der Jugendfeuerwehr bei der Pflege des Ehrenmals vorliegt. Dieser soll unter TOP 11 mit beraten werden. Weitere Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ortsrat stellt einstimmig mit 4 Ja-Stimmen die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest und beschließt einstimmig mit 4 Ja-Stimmen, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23. September 2014

Einwände gegen das Protokoll der Ortsratssitzung vom 23. September 2014 liegen nicht vor, das Protokoll wird einstimmig mit 4 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Feststellung eines Sitzverlustes im Ortsrat Klein Schneen

OB Miest führt aus, dass Herr Gregor Hesse bereits zur letzten Ortsratssitzung schriftlich mitgeteilt hat, dass er zum 15. Oktober 2014 sein Ortsratsmandat niederlegt. OB Miest stellt den Sitzverlust fest.

TOP 6 Förmliche Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes im Ortsrat Klein Schneen

OB Miest begrüßt Herrn Siegfried Künzel als neues Mitglied im Ortsrat.

OB Miest vollzieht per Handschlag die Verpflichtung des neuen Ortsratsmitgliedes mit dem Hinweis, dass die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen sind und die Gesetze zu beachten sind. Des Weiteren wird auf die Pflichten als Ortsratsmitglied hingewiesen, und zwar auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot. Herrn Künzel werden die einschlägigen Gesetzesauszüge aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz zur Pflichtenbelehrung bzw. zur Verpflichtung in Schriftform ausgehändigt.

TOP 7 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

OB Miest berichtet über folgende Punkte:

- Seit der letzten Ortsratssitzung im September 2014 haben zahlreiche Veranstaltungen unter großer Beteiligung der EinwohnerInnen stattgefunden. Er weist in diesem Zusammenhang auf das gute und aktive Vereinsleben in der Ortschaft hin und dankt allen, die diese zahlreichen Veranstaltungen mitgestalten.
- Zum Überschwemmungsgebiet gibt es derzeit keine neuen Informationen. Es hat eine Gewässerkontrolle des Schnehenbachs gegeben. Dabei wurde festgestellt, dass ein Rückschnitt kleinerer Gehölze erforderlich ist. Des Weiteren hat der Ortsrat eine Stellungnahme zum Überschwemmungsgebiet abgegeben.
- Im Baugebiet „Auf dem Drammfeld“ sind im 3. Bauabschnitt bereits 3 Grundstücke verkauft, für 9 weitere liegen Reservierungen vor.
- Es hat verschiedene Gespräche zum Feuerwehrbedarfsplan gegeben, die zu Veränderungen bei einigen Feuerwehren führen können. Die Feuerwehr Klein Schneen ist gut aufgestellt, die geforderte Sollstärke bei den Aktiven wird deutlich überschritten. Dies ist auch auf die gute Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr zurückzuführen.
- Es hat eine gemeindliche Veranstaltung zum Internetportal der Gemeinde Friedland gegeben, auf dem sich zukünftig auch die Ortschaften mit Ihren Seiten darstellen können. Die Ortschaft Klein Schneen wird sich hieran zunächst nicht beteiligen, da man eine gute eigene Homepage pflegt und hier dann auch weiterhin kurzfristige Überarbeitungen erfolgen können.
- Seitens der E.On wurden Vermessungsarbeiten im Interkommunalen Gewerbegebiet unterhalb der Deponie durchgeführt. Nach Rücksprache stehen diese im Zusammenhang mit der zukünftig zu erwartenden Netzauslastung.
- Im Rahmen der letzten Verkehrsbereisung hat auch ein Ortstermin in Klein Schneen stattgefunden. Dabei wurden sowohl die geforderte Querungshilfe im Kurvenbereich Lehmkuhlenweg/Lindenstraße als auch ein generelles Tempo 30 in der Ortschaft von der Verkehrskommission abgelehnt.
- Eine von der VR-Bank gespendete Ruhebänk wurde in der Ortschaft aufgestellt, weitere Bänke sollen folgen.
- Es liegt ein Antrag des Sportvereins auf Durchführung von Neuanschaffungen bzw. Erneuerungsmaßnahmen vor, der auf sein Bitten von Herr Aschekowski erläutert wird. Seitens des Ortsrates ist der Antrag zu unterstützen, da das Sporthaus auch für Veranstaltungen der Ortschaft genutzt wird. In einem Vorgespräch wurde festgelegt, dem Sportverein einen Zuschuss in Höhe von 800,00 € aus Ortsratsmitteln zu gewähren. Der Festausschuss hat ebenfalls einen Zuschuss zugesagt.
- Folgende Termin werden bekannt gegeben:
 - 30. Mai 2015, Waldrundgang, Treffen um 09.30 Uhr am Osterfeuerplatz
 - 20. Juni 2015, Familienspaßtag der Ortschaft auf dem Sportplatz
 - 13. Juni 2015, Eltern-/Kind-Treffen auf dem Spielplatz zur Durchführung von Verschönerungsarbeiten

TOP 8 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Kaiser teilt Folgendes mit:

- Zurzeit werden verschiedene B-Plan- bzw. F-Plan-Verfahren durchgeführt.

Die Ortschaft Klein Schneen ist hierbei nur in einem Punkt – Erlass einer Abgrenzungssatzung für einen Teilbereich der Friedländer Straße – betroffen. Dieser Punkt wurde bereits im letzten Jahr im Ortsrat Klein Schneen erörtert.

- Nachdem der Rat in seiner Sitzung am 11.12.2014 den Haushalt für das Jahr 2015 beschlossen hat wurde dieser der Kommunalaufsicht des Landkreises Göttingen zur Genehmigung vorgelegt. Diese Genehmigung wurde seitens der Kommunalaufsicht an die Vorlage der Jahresrechnung 2011 geknüpft, die zurzeit erstellt wird. Somit befindet sich die Gemeinde Friedland derzeit noch in der vorläufigen Haushaltsführung.

Der Anteil der Einkommenssteuer wird deutlich höher ausfallen, so dass mit einem niedrigeren Defizit zu rechnen ist. Ziel ist es, künftig ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Aufgrund des Zensus war zum Stichtag 2011 eine amtliche Einwohnerzahl von ca. 7.200 zugrunde zu legen, die Zahl lag am 30.06.2014 bei 8.447, zum 30.09.2014 bei 9.247. Das fehlerhafte Ansteigen ist nicht der Gemeinde Friedland anzulasten, das Land wurde mehrfach auf die fehlerhafte Zahl hingewiesen.

- Zu den Windkraftpotenzialflächen sind inzwischen auch die Stellungnahmen der Bundeswehr sowie für Richtfunk eingegangen. Zurzeit arbeitet das Planungsbüro diese in die bestehenden Pläne ein. Nach der Sommerpause erfolgt noch einmal eine Info-Veranstaltung. Danach muss der Rat entscheiden, ob und mit welchen Flächen die Gemeinde Friedland in das Verfahren gehen will. Sollte die Entscheidung Richtung Verfahren gehen, werden alle Ortsräte zu den neuen Planungen gehört. Im Rahmen des formellen öffentlichen Auslegungsverfahrens kann jedermann Einsicht nehmen. Wenn über alle Anregungen und Bedenken entschieden worden ist, wird der Rat den Feststellungsbeschluss fassen. Sollte dann ein Investor einen Bauantrag (BimSchG) stellen, so wird wieder die Gemeinde beteiligt und es müssen die Details geklärt werden.

Das Umweltministerium des Landes Niedersachsen hat den Entwurf eines neuen Windenergieerlasses vorgestellt, der mehr Verantwortung den Kommunen überlässt, aber auch eine Aufweichung bei den Abständen zur Wohnbebauung vorsieht.

- Zum Feuerwehrbedarfsplan hat es sehr konstruktive Gespräche zwischen der Verwaltung, dem Gemeindebrandmeister und den Ortsfeuerwehren gegeben. Die Ortsfeuerwehren haben aufgezeigt, wo sie sich eine Zusammenarbeit bzw. Zusammenlegung vorstellen. Nur so kann die Stabilität und Leistungsstärke der Feuerwehr gewährleistet werden. Noch vor der Sommerpause findet ein weiteres Gespräch statt. Bis Ende des Jahres wird dem Rat das Ergebnis dieser Gespräche vorgelegt werden. Im Anschluss daran muss die Satzung geändert werden. Dann ist die Gemeinde Friedland eine der ersten Gemeinden, die diese gesetzlichen Standards umgesetzt haben.

Der Bauantrag für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Friedland wird derzeit vorbereitet, Baubeginn ist für Herbst 2015 vorgesehen.

- Die Arbeiten zum Hochwasserschutz in Niedernjesa schreiten voran. In der Planungsphase 3 und 4 ist mit geschätzten Kosten in Höhe von 137.000,00 € zu rechnen. Das Land stellt der Gemeinde einen Betrag in Höhe von 50.000,00 € für diesen Förderabschnitt zur Verfügung. Da mit einer 80 %-igen Förderung gerechnet wurde, entsteht hier eine Differenz von ca. 59.000,00 €. Dies muss über einen Nachtragshaushalt 2015 etatisiert werden.
- Aufgrund massiver Energieverluste in der Bedarfssportstätte Friedland ist dort in diesem Jahr noch eine Dachsanierung geplant. Die energetische Sanierung des Sporthauses Niedernjesa ist vorerst abgeschlossen, weitere Maßnahmen können eventuell in 2016 entsprechend der Haushaltslage umgesetzt werden.
- Nach der rechtskräftigen Kündigung der Räumlichkeiten der Grundschule

Groß Schneen durch den Landkreis Göttingen aufgrund steigender Schülerzahlen der Carl-Friedrich-Gauß- Schule zum 01.08.2017 musste die Gemeinde Friedland sich mit der weiteren Grundschulentwicklung auseinandersetzen. Hierzu hat es viele konstruktive Gespräche, Diskussionen und eine Informationsveranstaltung gegeben. Der Rat der Gemeinde Friedland hat in seiner Sitzung am 07.05.2015 mehrheitlich den Beschluss gefasst, ab dem 01.08.2017 alle Grundschüler der Gemeinde Friedland ausschließlich in der Grundschule Friedland zu beschulen. Zu diesem Zweck soll die Grundschule Friedland baulich entsprechend erweitert werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, sämtliche vorbereitenden Maßnahmen für einen Erweiterungsbau der Grundschule Friedland vorzubereiten.

- Im Personalbereich der Gemeinde Friedland hat es bereits im Jahr 2014 und weiter auch im Jahr 2015 langfristige ernsthafte Erkrankungen einiger Mitarbeiter gegeben, sowohl im Bereich Kinderbetreuung, Bauhof und Verwaltung. Diese Ausfälle sind nur schwer zu kompensieren. Besonders schwierig ist die Situation auch dadurch, dass in den vergangenen Jahren Personal ausgeschieden ist und diese Stellen nicht wiederbesetzt wurden. Um die Aufgabenentwicklung gewährleisten zu können, ist es erforderlich, den Personalbestand wieder anzupassen. Zurzeit kann es daher zu Verzögerungen von Arbeitsabläufen kommen. Die Gemeinde bittet hierfür um Verständnis.
- Nach Kündigung der KDS durch die Kommunen hat die Gemeinde Friedland einen Vertrag mit der Stadt Göttingen abgeschlossen. Diese wird ab dem 01.01.2016 die IT-Dienstleistungen für die Gemeinde Friedland übernehmen. Vorübergehend kann es zu einer kurzen Mehrarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen, da eine Umstellung einiger Fachverfahren möglich ist.
- Die Gemeinde gibt den einzelnen Ortschaften die Möglichkeit, sich mit ihrem Ort mit einer eigenen Seite auf der gemeindlichen Homepage zu präsentieren. Es wird ein Grundgerüst vorgegeben, welches weiter ausgestaltet werden kann. Der Erstaufbau mit Texten und Fotos wird vom MPSN übernommen, die weitere Pflege erfolgt durch die Ortschaften. Hierbei wird Hilfestellung angeboten. Bestehende Homepages können weiterhin betrieben werden. Ihre Inhalte sind aber mit der Gemeinde abzustimmen, da diese die juristische Haftung trägt (Verletzung des Urheberrechts usw.).
- Derzeit laufen die Arbeiten für den Breitbandausbau Ballenhausen, Auftraggeber ist der Landkreis Göttingen. Die Arbeiten sollen in ca. einem Monat abgeschlossen sein.
- Zur Trinkwasserversorgung mit weichem Wasser ist eine Erkundungsbohrung im Langen Rott bei Groß Schneen erfolgt. Diese hat ergeben, dass der Brunnen sehr ergiebig ist. In einem sehr aufwendigen Verfahren wird derzeit geprüft, ob die Wasserchemie und -qualität mit der Anlage zusammenpassen. Wenn dies passt, muss, um den Brunnen zu bauen, eine erneute Bohrung vorgenommen werden. Zurzeit sind dort aufgrund der Brutzeit des Rotmilans keine weiteren Arbeiten möglich.
- Der Wasserverband führt im Auftrage der Gemeinde die Reparatur und den Austausch von Wasserzählern durch. Gleichzeitig wird auch ein Hydrantenplan erstellt. Die Pflege der Hydranten liegt bei der jeweiligen Ortsfeuerwehr.
- Der Ferienspaßtag der Gemeinde Friedland findet in diesem Jahr am 15.08.2015 in Mollenfelde statt.

Herr Schustek berichtet ergänzend über folgende Punkte:

- Vom Netzwerk für Kinder/Jugendliche/Senioren und Familien wurde ein Treffen zum Thema „Rechtsextremismus“ durchgeführt, bei dem auch die „Aufsuchende Jugendarbeit“ des Landkreises Göttingen über ihre Arbeit

informiert hat. Bei dem Netzwerktreffen wurde noch einmal darauf hingewiesen, die Arbeit nicht an der Tagesordnung festzumachen sondern vielmehr aktuelle Probleme aufzugreifen und anzusprechen. So wurde z.B. in Klein Schneen wurde eine Aktion gegen sog. „Spuckies“ durchgeführt.

- Die Kindertagesstätten in der Gemeinde Friedland sind alle fast zu 100% ausgelastet. Im Haushalt der Gemeinde sind für Kindertagesstätten ca. 1,2 Mio. € veranschlagt, der sowohl Personalkosten als auch die Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen Kindertagesstätten umfasst. Hierin nicht enthalten sind aber die geforderten Personalkostensteigerungen sowie die ab 01.10.2015 gesetzlich vorgeschriebene Vertretungsregelung.
- Der Zuschussantrag des Sportvereins auf Umbau/Sanierung des Sporthauses wird in einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses eingebracht.
- Es hat ein Partnerschaftstreffen in Houdan stattgefunden, an dem auch EinwohnerInnen aus Klein Schneen teilgenommen haben. Da die Partnerschaft mit Houdan auf die ganze Gemeinde Friedland ausgeweitet wurde, ist jeder immer herzlich eingeladen, an solchen Treffen teilzunehmen.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Herr Faust verweist auf die abgelehnte Querungshilfe im Bereich Lehmkuhlenweg/ Lindenstraße und schlägt vor, zumindest die Bordsteine an den Gehsteigen abzusenken. Herr Schustek erklärt, dass es sich hierbei um eine Kreisstraße handelt, bei der bestimmte Vorgaben einzuhalten sind. Herr Jühne bittet in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob in diesem Bereich zur besseren Einsicht ein Verkehrsspiegel angebracht werden kann.

Herr Jürgen Grabbe führt aus, dass man, aus Dramfeld kommend, den Querverkehr aus/Richtung Obernjesa schlecht einsehen kann. Er regt an, hier den Verkehrsspiegel anders einzustellen. Herr Schustek sagt zu, diese Situation auch noch einmal aufzugreifen.

TOP 10 Bericht und Erörterung: Verkehrssituation in der Hermann-Albrecht-Straße

OB Miest berichtet einleitend, dass in der letzten Ortsratssitzung über die anstehende Maisernte berichtet wurde und daraufhin in der Hermann-Albrecht-Straße ein befristetes Halteverbot eingerichtet wurde.

Zur aktuelle Situation führt er aus, dass in der derzeitigen verkehrlichen Situation ein Ausweichen der landwirtschaftlichen Großgeräte erforderlich ist, wodurch die Pflegearbeiten entlang der Grünstreifen durch die Anlieger erschwert werden. Die Anwohner wurden angeschrieben und auf die bestehende Verkehrssituation hingewiesen.

Herr Schustek ergänzt, dass sich auf der rechten Seite ein Bürgersteig befindet und der Grünstreifen mit zur Straße gehört. In der Vergangenheit wirkte sich das wechselseitige Parken entlang der Hermann-Albrecht-Straße auch eher verkehrsberuhigend aus.

Zu einem möglichen Halteverbot führt er aus, dass dieses schwer umzusetzen sei, da dann auch entsprechende Kontrollen erforderlich wären. Er führt weiter aus, dass laut B-Plan auf allen Grundstücken Stellplätze vorgehalten werden müssen, die Nutzung aber nicht zwingend vorgeschrieben ist. S.E. sollte die Situation grundsätzlich über Absprachen untereinander geregelt werden und so eine gemeinsame Einigung erzielt werden.

Auf Antrag unterbricht OB Miest um 20.35 Uhr die Sitzung für Anfragen der Öffentlichkeit.

Herr Grabbe verweist auf die unbefriedigende Parksituation und führt aus, dass zwar genügend Stellflächen auf den Grundstücken vorhanden sind, diese aber nicht immer genutzt werden.

Herr Baum stellt dar, dass es sich nicht um eine reine Wohnstraße handelt, sondern auch um eine Zufahrstraße zu den landwirtschaftlichen Flächen. Aus Sicht der Landwirtschaft sei es daher am einfachsten, auf der rechten Seite ein Halteverbot einzurichten.

Herr Schustek stellt noch einmal dar, dass ein Befahren des Grünstreifens grundsätzlich rechtlich zulässig ist. Die Verkehrssituation sollte aber grundsätzlich noch einmal mit der Verkehrskommission des Landkreises begutachtet werden.

Herr Georg Gerke, der als Anlieger auch einen Teil des Grünstreifens mitpflegt, erklärt, dass die Verkehrssituation besonders am oberen Ende der Straße zu Engpässen führt und Absprachen hier nicht bei jedermann auf Verständnis treffen.

Herr Schustek erklärt, dass kein Unfrieden durch die Situation herbeigeführt und gemeinsam eine Lösung erarbeitet werden sollte.

Herr Gerke weist auch darauf hin, dass die Geschwindigkeit in der Straße auch nicht immer eingehalten wird und hier auch einmal eine Kontrolle erfolgen sollte.

Herr Seewe stellt dar, dass die Beteiligung an der Sitzung den Unmut über die Situation erkennen lässt. Ein Frustabbau sei aber nicht sinnvoll, vielmehr sollte das Zusammenleben im Vordergrund stehen. Er hat hierzu in den letzten Wochen viele Gespräche geführt und das Problem auch bei der Gemeinde angesprochen, hier aber keine Rückmeldung erhalten. Zum „Handling“ der Grünflächen sei die Kostenfrage bzw. die Haftung für ihn bisher unklar gewesen. Weiter weist er darauf hin, dass die Straße am westlichen Ende in Mitleidenschaft gezogen wurde und dort große Löcher in der Straße sind, die überwiegend durch landwirtschaftliches Gerät verursacht wurden.

Herr Schustek führt aus, dass es Ziel sein sollte, dass Problem gemeinsam anzugehen und mit dem Bauausschuss noch einmal eine Bereisung durchzuführen. Bei den Planungen haben seinerzeit andere Voraussetzungen vorgelegen.

Herr Faust stellt dar, dass die Löcher nicht unbedingt durch die Landwirtschaft hervorgerufen wurden, aber auch ein Wandel in der Landwirtschaft durch größere Abmessungen erfolgt ist. Seitens der Wegegenossenschaft wird aber auch versucht, Abhilfe auf Wirtschaftswegen zu schaffen, indem der Landwirtschaftliche Verkehr anders geführt wird. Von ihm wird auch vorgeschlagen, eine interne Lösung mit den Anliegern herbeizuführen. Er weist noch einmal darauf hin, dass die Straße nicht für Schwerlastverkehr ausgelegt ist und eine ähnliche Situation auch im Unterdorf besteht.

Herr Gerke stellt dar, dass es nach Beginn der problematischen Situation bereits interne Absprachen gegeben hat. S.E. sollte man weiter aufeinander zugehen, dabei müsse sich aber jeder ein bisschen bewegen.

Zum Vorschlag von Herrn Baum, versuchsweise für ein halbes Jahr ein Halteverbot einzuführen, berichtet Herr Schustek, diesen Vorschlag an die Straßenverkehrsbehörde weiterzuleiten.

Herr Miest stellt abschließend fest, dass durch eine einseitige Sperrung in erster Linie die Anwohner betroffen sind, vorrangig aber eine interne Lösung herbeigeführt werden sollte.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Frau Capelle begründet den Antrag dahingehend, dass die Jugendfeuerwehr die Pflege des Ehrenmals durchführt und sich zukünftig mehr Unterstützung aus der Ortschaft wünscht. OB Miest stellt dar, dass die Pflege des Ehrenmals eine Angelegenheit des Ortsrates ist und somit nicht die Jugendfeuerwehr verantwortlich zu machen ist. Er bittet zu entschuldigen, dass der Antrag bei ihm untergegangen sei, zukünftig wird sich seitens

des Ortsrates wieder um Unterstützung gekümmert.

Frau Capelle führt weiter aus, dass die Jugendfeuerwehr ihre Gerätschaften bei Krüger untergestellt hat, wo auch der Festausschuss verschiedene Dinge lagert. I.E. sollte hier eine Absprache untereinander erfolgen, um eine bessere Erreichbarkeit der einzelnen Gegenstände herbeiführen zu können.

Herr Capelle verweist auf die Beschilderung vor dem Transformatorenhäuschen, die von Deiderode kommend nicht eingesehen werden kann und dadurch immer wieder zu Verkehrsbehinderungen führt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Herr Lennart Rühling berichtet, dass es in Friedland ein Internet-Cafe gibt, das ehrenamtlich von Studentenbetreut wird und überwiegend durch Flüchtlinge genutzt wird. Hier haben Flüchtlinge u.a. die Möglichkeit, über einen vorhandenen WLAN-Anschluss Kontakt zu verbliebenen Angehörigen in der Heimat zu halten oder aber erste Deutschkenntnisse zu erlernen. Diese Räumlichkeiten wurden nun vom Vermieter zum 30.09.2015 gekündigt. Ausweichmöglichkeiten wurden zwar bereits gefunden, allerdings sind hier umfangreiche Renovierungsarbeiten erforderlich, für die nun um Spenden gebeten wird.

Herr Gundelach verweist auf die Grünfläche entlang der kleinen Gasse, für die er bislang immer die Pflegearbeiten durchgeführt hat. Nachdem er mitgeteilt hatte, dass er diese zukünftig nicht weiter ausführen werde, sind bislang noch keine Mäharbeiten durch den Eigentümer (Gemeinde) erfolgt. Herr Schustek erklärt, dies noch einmal mit der zuständigen Fachabteilung abzusprechen.

Herr Baum berichtet, dass die Straße hinter dem Gut ausgebessert wurde. Allerdings sollte der Graben, der in Ost-West-Richtung verläuft, noch ausgebagert werden.

TOP 13 Schließung der Sitzung

OB Miest schließt um 21.45 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und Mitarbeit.

Miest
(Ortsbürgermeister)

Kaiser
(Vertreter der Verwaltung,
zugleich als Protokollführer)